



Stadtparlament: Einfache Anfragen

Einfache Anfrage Cécile Federer: Keinen Stillstand bei der Villa Wiesental; Beantwortung

Am 3. Mai 2013 reichte Cécile Federer die beiliegende Einfache Anfrage betreffend "Keinen Stillstand bei der Villa Wiesental" ein.

Der Stadtrat beantwortet die Einfache Anfrage wie folgt:

1. In Frage 1 der Einfachen Anfrage wird von einem „sich ständig weiter verschlechternden baulichen Zustand“ der Villa Wiesental gesprochen und danach gefragt, was der Stadtrat dagegen unternehmen könnte. Der Stadtrat hat bereits früher bei ähnlichen Anfragen ausgeführt, dass aufgrund des kantonalen Rechtes keinerlei Handhabe besteht, den Eigentümer eines schützenswerten Gebäudes zur Sanierung zu verpflichten. Hingegen kann gemäss Art. 100 Abs. 1 des Kantonalen Baugesetzes die Politische Gemeinde auf ihre Kosten künstlerisch oder geschichtlich wertvolle Bauten oder Bauteile soweit Instand stellen lassen, als es zur Sicherung des Fortbestandes der Bauten oder Bauteile erforderlich ist, wenn der Grundeigentümer dies nicht will oder dazu nicht in der Lage ist. Mit dieser Bestimmung besteht eine Rechtsgrundlage für Massnahmen zumindest dann, wenn irreparabler Schaden für schützenswerte Bauten droht. Die Direktion Bau und Planung bzw. das dafür zuständige Amt für Baubewilligungen hat denn auch die nötigen Kontrollen in und um das Gebäude Villa Wiesental in den letzten Monaten und Jahren stets vorgenommen und verschiedentlich den Grundeigentümer zu Sicherungsmassnahmen im Hinblick auf den Fortbestand des Gebäudes verpflichtet. Die Grundeigentümerschaft hat diese Massnahmen jeweils auch ausgeführt. Nach der Beurteilung der Fachleute der Stadt ist das Gebäude Villa Wiesental nach wie vor in einem Zustand, der eine Sanierung und Erhaltung ermöglicht.



2. In den Fragen 2, 3 und 4 wird nach den Aktivitäten der Stadt und nach dem Stand bezüglich des weiteren Vorgehens gefragt. Dazu kann folgendes ausgeführt werden: Der Stadtrat hat aufgrund des Wettbewerbsergebnisses mit dem obsiegenden Projekt „Stadtkrone“ eine Beurteilung im Sinne einer gesamthaften Interessenabwägung vorgenommen. Er war dabei selbstverständlich nicht an die fachliche Projektbewertung aus dem Wettbewerbsverfahren gebunden, sondern musste als politische Behörde aus einer umfassenderen Sicht entscheiden. Der Stadtrat hat den Willen und die Bereitschaft der HRS anerkannt, mit einem anspruchsvollen Varianzverfahren und mit erheblichem Aufwand zu einem städtebaulichen und gestalterisch überzeugenden Projekt zu gelangen. Der Wettbewerb hat denn auch zu interessanten und qualitativ hochstehenden Ergebnissen geführt. In Bezug auf das Projekt „Stadtkrone“ ist der Stadtrat aber zum Ergebnis gelangt, dass mit diesem Projekt die Voraussetzungen für einen Verzicht auf den Schutz der Villa und für eine Entlassung aus dem Schutzinventar nicht gegeben sind und er auch nicht bereit ist, dem Stadtparlament einen entsprechenden Gestaltungsplan vorzulegen. Die Direktion Bau und Planung hat diese Beurteilung des Stadtrates der HRS in mehrfachen Gesprächen auseinandergesetzt und mit ihr das mögliche weitere Vorgehen besprochen. Der Stadtrat vertrat dabei stets die Meinung, dass nur eine Gesamtlösung mit Erhalt der Villa zielführend ist. Die HRS hat eine neue Lösung mit Erhalt der Villa Wiesental in Aussicht gestellt.

Der Stadtpräsident:
Scheitlin

Der Stadtschreiber:
Linke

Beilagen:
Einfache Anfrage vom 2. Mai 2013
Medienmitteilung (Entwurf 23.07.2013)

